

Unsere Zeitschriften.

② Für das kommende Winterhalbjahr möchten wir um Ihre Verwendung für die folgenden, in unserem Verlage erscheinenden Zeitschriften bitten:

Protestantenblatt Wochenschrift für den deutschen Protestantismus

49. Jahrgang. Preis M. 2.— vierteljährlich.
Herausg. von Pfarrer **Karl Fischer**, Berlin, Hauptverl. Dr. **Curt Stange**, Hamburg, u. **Domprediger Adolf Schäfer**, Bremen.
Das „Protestantenblatt“ ist nicht das Blatt eines Mannes, auch nicht das Blatt eines Parteiprogramms, es ist ein Zeitschrift für alle und jeden, sondern getragen und getragen eines Stromes, der aus deutscher Reformation und deutschem Idealismus fröhlich und klar und selbstlos durch unsere Zeit geht, die Kirche des Evangeliums lebendig wieder will in deutschen Verhältnissen der Welt, in fröhlichen Schaffen der Gegenwart und mutigen Schritten in die Zukunft, kraft seines Glaubens an die Freiheit der Erkenntnis und eine fromme Freiheit in den Herzen bewahrt und trägt deutscher Christen. In jedem Wort das Echo der Vergangenheit, die Aufgaben der Gegenwart, die Hoffnungen für die Zukunft mit ganzem Kraft, mit der Klarheit des Willens und aus der Tiefe der Erfahrung unter uns zu besprechen, ist unser „Protestantenblatt“ ein geschaffen und jetzt geführt.

Sonntag und Alltag Religiöses Wochenblatt

Herausgegeben von Pfarrer Dr. **Kulke**, Osnabrück.
4. Jahrgang. Bezugspreis 50 Pfennig für das Vierteljahr.
Das Blatt soll das Alltags Leben tragen helfen, indem es das Sonntag Licht Schönheit darüber breitet, es soll für Sonntag und Alltag schlichte Kapazität, Ernst und Fröhlichkeit schaffen. Hierzu hält es sich aus frommen und frommen Dichtungen, aus Pöbeln und Kunst, aus allen geistigen Schöpfungen der Menschheit die besten Kräfte, Anbacht, Gedicht, Satze, Festpredigten, Schilderungen wechseln in jeder Reihenfolge; meistens hat jede Nummer einen einheitlichen Grundgedanken.

Die Organblätter des Bundes deutscher Jugendvereine:

Die Irene

Monatsschrift für deutsche Jünglinge. Herausgegeben von Pfarrer **Koefe**, Söllingen, und **Walther Claßen**, Hamburg.
8. Jahrgang. Bezugspreis M. 1.50 für das Jahr.

|| Der Jugend und ihrem wöchentlichen Interesse sollen beide Blätter dienen, nicht falsch erbaulich, sondern geistig und stilllich ernst, erlebend in besten Sinne des Wortes. ||

Die Freude

Monatsschrift für deutsche junge Mädchen. Herausgegeben von Frau **Commerell**, Hannover. 4. Jahrgang. Bezugspreis M. 1.50 für das Jahr.

Zeitschrift für Missionskunde und Religionswissenschaft

Herausgegeben von Prof. Dr. **Haas**, Leipzig, und **Missionsdirektor Lic. Dr. Wille**, Berlin. 11. Jahrgang. Jährlich 12 Hefen. Bezugspreis M. 5.— für das Jahr.

Deutsche Hilfe für die Welt

Wissenschaftsblatt der Allgem. Evangel.-Protest. Mission. Herausgegeben von **Missionsdirektor Knab**, Berlin. 12. Jahrgang. Jährlich 12 Nummern. Bezugspreis 60 Pfennig jährlich.

Probenummern von sämtlichen Blättern stehen in jeder gewünschten Anzahl unentgeltlich zur Verfügung.
„Protestantenblatt“ und „Sonntag und Alltag“ eignen sich in besonderem Maße zur **Verwendung im Feib.**
Wir bitten zu verlangen. — Welcher Bestellzettel.

Hutten-Verlag / G. v. b. H. / Berlin SW. 11.

„..... Dieses Buch ist das gangbarste während der Saison“

so schreibt und eine angesehene Handlung aus einem böhmischen Badeort, die in ganz kurzer Zeit 3 Partien (11/10) bar bezog. Wir möchten deshalb unseren Herren Kollegen

② **in Badeorten und Garnisonstädten** empfehlen, sich energisch zu verwenden für

Major E. Morah, „Tage des Krieges“

Militärische und politische Betrachtungen 1914—1916

2 starke Bände mit 7 farbigen Karten und 72 Kartenskizzen M. 10.— brosch., M. 12.— geb.

Aus der großen Zahl weiterer glänzender Besprechungen heben wir nur die drei nachstehenden hervor:
Münchener Neueste Nachrichten. ... Das Werk bietet dem Leser ein Mittel, die eigenen Erinnerungen festzuhalten und zu einem klaren Bilde zusammenzufassen. Wer noch einmal die Ereignisse im Geiste durchleben will, findet hier eine Fülle von Anregungen und sachverständige Winks, sich selbst ein Urteil zu bilden. Der Verfasser flücht in die allgemeinen Betrachtungen geschickt die persönlichen Erfahrungen ein, die er in einzelnen Kriegsschauplätzen sammeln konnte. Mit einer rein sachlichen Darstellung ist ein durchweg maßvolles, auch dem Gegner gerecht werdendes Urteil verbunden. Das Werk ist ein Stimmungsbild unserer Zeit und hat nicht nur dem gebildeten, sondern auch dem Fachmann viel zu bieten. Namentlich unsere im Felde stehenden Krieger erhalten darin willkommenen Aufschlüsse über alles das, was sich auf anderen von ihnen nicht betretenen Kriegsschauplätzen zutrug. Eine leichtverständliche Fassung und fließende Form sind neben gutem Kartenmaterial weitere Vorzüge dieses Wertes, das als wertvolle Erinnerungsgabe in weiten Kreisen gelesen zu werden verdient.“

Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen. ... Wenn und später Erinnerung und Erfahrung ein vollendetes Bild ermöglichen, dann werden Schilderungen und Darstellungen wie die Morahs mit ihrer hohen Gestaltungskraft und ihrem heldischen Gegenwartswerte nicht wenig dazu beitragen, uns die ganze Bedeutung der großen Zeit empfinden zu lassen. Die ungeheuren militärischen Leistungen, der Heldengeist des Einzelnen und der Masse treten wieder unmittelbar vor den Leser, wobei das Hangen und Bangen vergangener Zeiten gegenüber den neuen Tatsachen eine Fülle vaterländischer Seelenstimmungen auslösen wird...“

Militär-Wochenblatt, Berlin. ... Der Kritiker gibt in einer alle Kriegsschauplätze und Kriegsschauplätze berücksichtigenden Reihe trefflicher Artikel eine Kriegsgeschichte, die, über die Kenntnisnahme der wichtigsten Tatsachen hinaus, den Krieg wirklich innerlich verstehen und miterleben läßt. Die Kartenbeigaben, wie überhaupt die ganze äußere Anlage des Wertes tragen wesentlich dazu bei, sich seinem Studium mit Eifer zu widmen.“

Wir haben einen **Kritikenprospekt** zusammengestellt, den wir Firmen, die sich für das Werk verwenden wollen, in größerer Anzahl zur Verfügung stellen. Das Buch ist in allen Buchhandlungen vorrätig. Auslieferungslager für Österreich-Ungarn **Rudolf Lehner & Sohn, Wien I.** — Wir bitten zu verlangen. — Noter Bestellzettel.